

Spotlight on: Fanny Hensel & ihr Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy

Klavierzyklus „Das Jahr“

Eine Veranstaltung des Instituts für Gleichstellung und Gender Studies
mit dem Department für Tasteninstrumente
in Kooperation mit dem Mozarteumorchester Salzburg



13.10.2026
19:00 Uhr
Wiener Saal
Schwarzstraße 26

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Spotlight on: Fanny Hensel | Fanny Hensel & ihr Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy“ (Projektverantwortliche: Iris Mangeng und Siegwald Bütow) gestalten Studierende verschiedener Departments und Institute der Universität Mozarteum gemeinsam mit dem Mozarteumorchester Salzburg eine facettenreiche Konzertreihe rund um das Schaffen von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy.

In unterschiedlichen Konzert- und Aufführungsformaten werden Klaviermusik, Lieder, Kammermusik und Orchestermusik aus künstlerischer, musikhistorischer und musikvermittelnder Perspektive erschlossen und in einen lebendigen Dialog gesetzt. Die Kooperation verbindet künstlerische Praxis, wissenschaftliche Reflexion und Nachwuchsförderung und eröffnet zugleich neue Zugänge zu einer Komponistin, deren Werk lange Zeit im Schatten musikgeschichtlicher Kanonbildungen stand.

Programm der Konzertreihe:

13.10. um 19:00 Uhr
Wiener Saal (Stiftung Mozarteum):
Klavierzyklus „Das Jahr“

14.10. um 18:00 Uhr
Wiener Saal (Stiftung Mozarteum):
Liederabend

15.10. um 19:00 Uhr
Großer Saal (Stiftung Mozarteum):
Orchesterkonzert

16.10. um 18:00 Uhr
„Wehrle-Saal“ (Orchesterhaus Mozarteumorchester):
Lieder ohne und Worte

17.10. um 18:00 Uhr
„Ferstl Saal“ (Orchesterhaus Mozarteumorchester):
Klaviertrios & Streichquartette

Details:



Programm

„Ich glaube, ich hab’ das.“

Fanny Hensels Klavierzyklus ‚Das Jahr‘ – die Geschichte einer Entdeckung

*** Moderation von Beatrix Borchard

Fanny Hensel

Klavierzyklus „Das Jahr“ (Fassung 1841)

Januar. Ein Traum

Februar. Scherzo

Charmaine Yang

März

Eduard Gevorgyan

April. Capriccioso

Mai. Frühlingslied

Shiori Yamada

Juni. Serenade

Rino Nakamura

Juli. Serenade

Jiwon Kim

August (Fassung I)

Hanna Tomina

September. Am Flusse

Sofia Skladannaia

Oktober

Jiye Oh

November

Minseo Kim

Dezember

Nachspiel

Anastasiia Kliuchereva

Mitwirkende



Beatrix Borchard, Musikwissenschaftlerin und Musikpublizistin, Gründerin der Forschungsplattform Musik(vermittlung) und Gender(forschung) im Internet (MUGI). Studium: Musikwissenschaften, Germanistik, Philosophie und Geschichte in Bonn und Berlin, Promotion: *Clara Wieck und Robert Schumann, Bedingungen künstlerischer Arbeit in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts* (1983, 2. Auflage Kassel 1992), Habilitation: *Stimme und Geige. Amalie und Joseph Joachim. Biographie und Interpretationsgeschichte* (Wien 2002;

2. Auflage 2007).

Bis April 2016 Professorin für Musikwissenschaften an der HfMT Hamburg, zuvor am Musikwissenschaftlichen Institut Detmold-Paderborn sowie jahrelange Lehrtätigkeit an der Universität der Künste Berlin. Buchveröffentlichungen: *Pauline Viardot-Garcia. Fülle des Lebens* (Köln/Weimar/Wien 2016), *Clara Schumann. Musik als Lebensform. Neue Quellen – andere Schreibweisen* (Hildesheim: Olms 2019) sowie *Fanny und Felix Mendelssohn – zwei Wege* (Hildesheim: Olms 2025); 2018 hat sie im Rahmen des Komponistenquartiers Hamburg „Räume für Fanny und Felix Mendelssohn“ sowie 2019 die Dauerausstellung zu Clara und Robert Schumann im Schumann-Haus Leipzig unter dem Aspekt „Experiment Künstlerehe“ kuratiert. <http://b-bor.de>

Die kanadische Pianistin **Charmaine Yang** gab ihr Orchesterdebüt in Kanada im Alter von 13 Jahren. Seither blickt sie auf eine internationale Konzerttätigkeit in Asien, Europa und Nordamerika zurück. 2025 gewann sie den August Everding Musikwettbewerb in München, 2026 ein Stipendium über 20.000 € der Fondation Armand & Nicky Delvaux. Weitere Preise erhielt sie 2019 und 2018. Charmaine Yang studiert derzeit im Master Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg bei Andreas Groethuysen und Rolf Plagge. Zuvor wurde sie von Wei Zhou, Zhe Tang und Elizabeth Bergmann ausgebildet. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie außerdem in der Arbeit mit Arie Vardi, André Laplante, Robert Levin und Mischa Maisky.

Der armenische Pianist **Eduard Gevorgyan** blickt bereits auf eine internationale Konzert- und Wettbewerbslaufbahn zurück. Zu seinen bedeutendsten Erfolgen zählen 1. Preise beim Marbella International Piano Competition 2021 und bei der 11. International Piano Competition „Piano Talents“. 2025 gewann er den Grand Prix bei der Vienna Beethoven International Competition for Young Artists.

Als Solist trat er u. a. in Armenien, Österreich, Deutschland und der Schweiz auf, u. a. in der Berliner Philharmonie im Rahmen der Berliner Klavierfesttage 2025. Eduard Gevorgyan begann seine musikalische Ausbildung im Alter von fünf Jahren. Nach einem Studium am Staatlichen Konservatorium Jerewan studiert er seit 2025 an der Universität Mozarteum Salzburg bei Lei Meng. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er in Meisterkursen bei Pavel Gililov, Rolf Plagge, Robert Levin und weiteren renommierten Pianist*innen. Seit Oktober 2021 ist er Stipendiat der Music for Future Cultural Foundation; seit September 2025 wird er zudem vom Keyboard Charitable Trust gefördert.

Die japanische Pianistin **Shiori Yamada** wurde bei verschiedenen Klavierwettbewerben mehrfach ausgezeichnet. 2025 interpretierte sie Beethovens Klavierkonzert Nr. 1. mit dem Akademieorchester der Universität Mozarteum. Ihre musikalische Ausbildung absolvierte sie ab 2020 am Kobe College, wo sie ihr Studium als Jahrgangsbeste der Fakultät für Musik abschloss. Zudem wurde sie mit dem Best Accompanist Award ausgezeichnet. Seit 2024 studiert sie an der Universität Mozarteum Salzburg bei Rolf Plagge im Master Klavier, seit 2026 zudem im Master Kammermusik. Zu ihren prägenden Lehrer*innen zählen auch Tomoko Fujita, Ryosuke Takano, Yukari Sasa und Andreas Weber.

Die japanische Pianistin **Rino Nakamura** erhielt mehrere Auszeichnungen bei renommierten Wettbewerben, darunter den Förderpreis beim 27. Matsukata Hall Music Award und den 2. Preis beim Internationalen Beethoven-Klavierwettbewerb Asia. 2026 erreichte sie das Halbfinale des Internationalen Mozart-Wettbewerbs. Darüber hinaus erhielt sie Stipendien der Aoyama Music Foundation, der Yamaoka Träumerei Music Foundation und 2026 der Clavarte Foundation. Rino Nakamura begann mit fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Ab 2020 studierte sie Klavier an der Kyoto City University of Arts. Nach erfolgreichem Abschluss setzte sie ihre Ausbildung seit 2024 im Master Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg bei Eung-Gu Kim fort.

Die südkoreanische Pianistin **Jiwon Kim** gewann 2023 den 3. Preis sowie den Sonderpreis beim 3. Bechstein-Bruckner-Wettbewerb. Zudem trat sie beim Festival „Leicht über Linz“ auf und konzertierte als Solistin mit dem Orchester der Bruckneruniversität unter der Leitung von Chin-Chao Lin im Brucknerhaus Linz. Jiwon Kim begann ihre musikalische Ausbildung in Südkorea, wo sie ihr Bachelorstudium Klavier abschloss. Anschließend absolvierte sie den Master Klavier an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz bei Saskia Giorgini mit ausgezeichnetem Erfolg. Derzeit studiert sie Klavierkammermusik bei Connie Shih und absolviert zusätzlich das Bachelorstudium IGP an der Universität Mozarteum Salzburg. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie in Masterclasses bei Mihkel Poll, Claudio Martínez Mehner und Peter Lang.

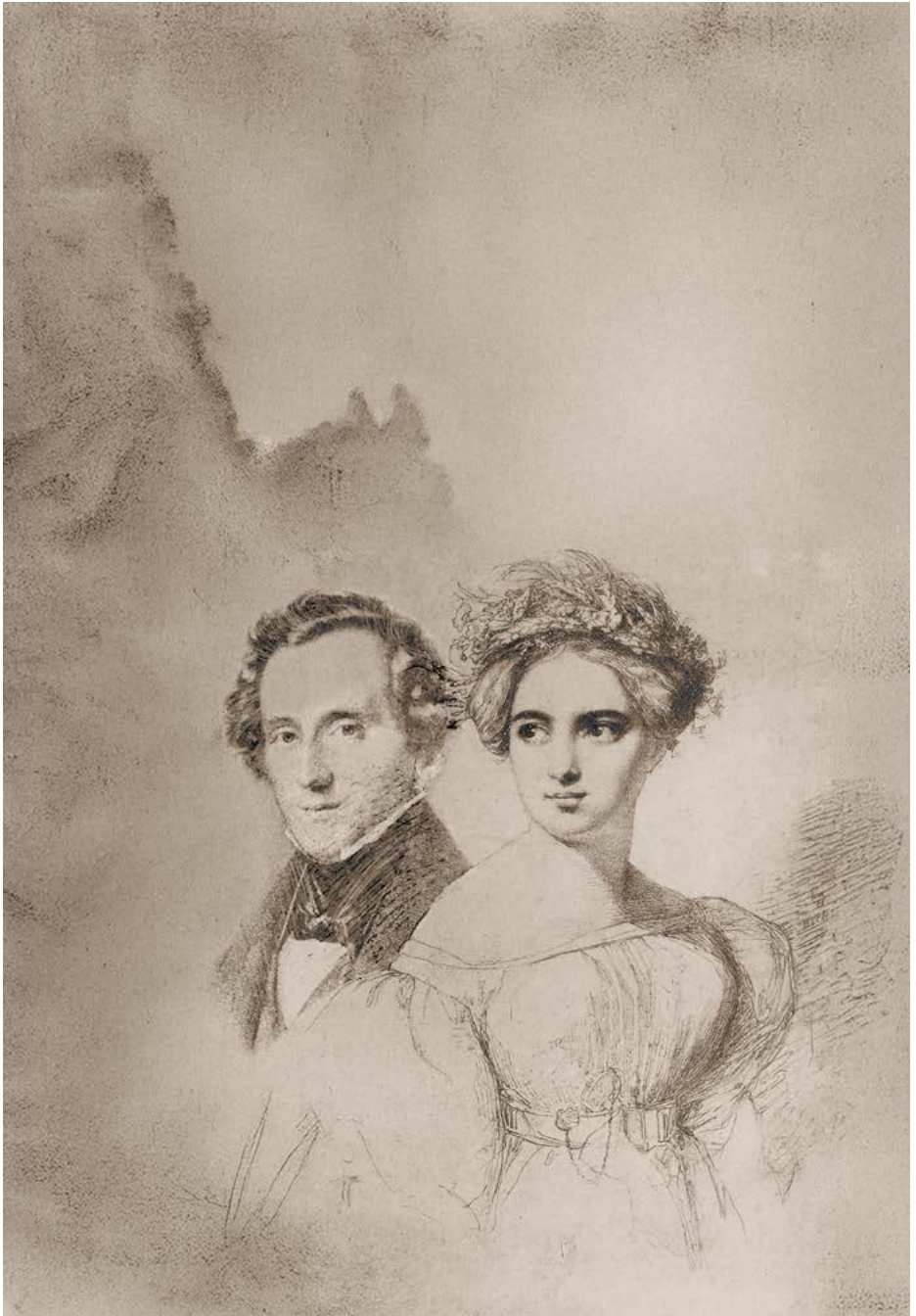
Die in Minsk geborene Pianistin **Hanna Tomina** ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe in Österreich, Italien, Litauen, Lettland und weiteren Ländern. Darüber hinaus sammelt sie kontinuierlich Bühnenerfahrung und nimmt regelmäßig an Konzerten und internationalen Meisterkursen teil. Ihre Ausbildung begann sie am Gymnasium-College der Belarussischen Staatlichen Musikakademie. Seit 2023 studiert sie im Bachelor Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg bei Gereon Kleiner.

Die russische Pianistin **Sofia Skladannaia** und tritt als Solistin und Kammermusikerin auf und konzertierte bereits in Russland, Deutschland, Österreich und Südkorea. Sie ist 1. Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe (u. a. bei der International Classical Music Competition in Porto Heli 2018, der International Classical Music Competition in St. Petersburg 2019, beim Vivaldi-Wettbewerb in Wien 2019 und dem Internationale Tanejew-Wettbewerb Moskau 2022). Sofia Skladannaia erhielt bereits im Alter von vier Jahren Klavierunterricht und studierte später bei Alexander Mndoyants am Moskauer Staatlichen Tschaikowski-Konservatorium (2024 Abschluss mit Auszeichnung). Derzeit ist sie Studierende bei Eung-Gu Kim an der Universität Mozarteum Salzburg.

Die südkoreanische Pianistin **Jiye Oh** erhielt bereits im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht und wurde bis zum 13. Lebensjahr an der Gimcheon Arts Gifted Academy von Na Suryeon gefördert. Nach der Ausbildung an der Gyeongbuk Arts High School studierte sie an der Keimyung University, wo sie ein Stipendium erhielt und als Jahrgangsbeste abschloss. Derzeit studiert Jiye Oh im Master Klavier bei Ya-Fei Chuang sowie Korrepetition bei Werner Lemberg an der Universität Mozarteum Salzburg.

Minseo Kim ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe. Zu ihren Auszeichnungen zählen der 1. Preis bei der Royal Maas International Music Competition, ein Semifinal-Diplom bei der Massarosa International Piano Competition sowie der Hauptpreis bei der Kookmin Ilbo & Youngsan Art Hall Chamber Music Competition. Als Solistin konzertierte sie unter anderem in Salzburg, in der Chiesa di S. Domenico in Maiori (Italien) sowie in der SNU Concert Hall, der Youngsan Art Hall und der Cosmos & Steinway Hall in Südkorea. Als Kammermusikerin trat sie unter anderem im Schloss Frohnburg in Salzburg auf. Minseo Kim studiert derzeit Klavier im Masterstudium an der Universität Mozarteum Salzburg bei Pietro De Maria. Zuvor absolvierte sie ihr Klavierstudium an der Seoul National University.

Die russische Pianistin **Anastasiia Kliuchereva** ist seit ihrem sechsten Lebensjahr bei internationalen Klavierwettbewerben erfolgreich und wurde bei mehr als 50 Wettbewerben. Zu ihren Erfolgen zählen u. a. 1. Preise beim Internationalen Johann-Nepomuk-Hummel-Wettbewerb und beim Internationalen Mozartwettbewerb in Zhuhai sowie 3. Preise beim Bartók-Weltwettbewerb in Budapest, beim Internationalen Klavierwettbewerb „Classic Piano“ in Dubai und beim Internationalen Mozartwettbewerb in Salzburg. Anastasiia Kliuchereva schloss 2022 ihr Studium an der Zentralen Musikschule des Moskauer Tschaikowski-Konservatoriums bei Mikhail Voskresensky ab. Derzeit setzt sie ihre künstlerische Ausbildung an der Universität Mozarteum Salzburg bei Pavel Gililov fort.



Alle Angaben basieren auf den in der Abteilung für PR & Marketing eingegangenen Programmvorlagen.
Änderungen vorbehalten.